

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtentwicklungs-, Bau- und Vergabeausschuss führte seine 74. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 10.04.2024 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

André Krillwitz

Mitglied

Henning Dornack
Dr. Joachim Gülland
Dieter Krillwitz
Hans-Jürgen Präßler
Hans-Christian Quilitzsch
Peter Schenk
Dr. Horst Sendner
Enrico Stammer

Mitarbeiter der Verwaltung

Felix Drießen	SBL Stadtplanung/GIS
Stefan Hermann	AL Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel
Katja Krusch	SBL Tiefbau
Dirk Weber	AL Amt für Bau und Kommunalwirtschaft
Janine Wiesner	SB Stadtplanung

Gäste

Daniel Backes	Stadtrat
Bernd Kosmehl	Stadtrat

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 10.04.2024, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.03.2024	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 087-2022
6	Städtebaulicher Vertrag zur Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 098-2022
7	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Antrag nach BImSchG "Repowering Windpark Thurland" BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 007-2023
8	Bebauungsplan Nr. 01-2019btf "Wohnen am Strengbach" im Ortsteil Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss und Aufhebung des Beschlusses Nr. 281-2018 BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 199-2023
9	2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 "Areal D/I ChemiePark Bitterfeld" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 208-2023
10	12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 031-2024
11	Beauftragung der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG mbH) mit der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 041-2024
12	Wiederherstellung der Brücke über den Strengbach (Alte Strengbachbrücke) Glück-Auf-Straße/ Fußgängertunnel Bahn BE: AfD-Fraktion	Beschlussantrag 043-2024
13	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 04.04.2024	
14	Aktueller Baubericht	
15	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
16	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einberufung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt die neue Sachbereichsleiterin für den SB Tiefbau Frau Krusch vor.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende informiert, dass Herr Weber im nicht öffentlichen Teil einen Beschlussantrag einbringen möchte. Es regt sich kein Widerspruch.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.03.2024</p> <p>Ausschussmitglied Präbler weist darauf hin, dass die Mängel an der Kegelbahn noch vorhanden sind. (<i>Seite 3 – TOP 6</i>)</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz, D. möchte zum Kino wissen, wie oft im Zeitraum vom 23.12.2023 – 17.03.2024 das Ordnungsamt am Kino kontrolliert hat und wie oft Herr Dr. Schindler angeschrieben und auf die Missstände hingewiesen wurde. (<i>Seite 4 – TOP 7</i>)</p> <p>→ <i>Zuarbeit Ordnungsamt: In dem genannten Zeitraum sind 13 Kontrollen zu verzeichnen. Dabei wurde ein Mangel festgestellt, welcher Herrn Dr. Schindler übermittelt und durch ihn beseitigt wurde:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>geöffnete Tür im Obergeschoss am 15.01.2024 (Mail an Dr. Schindler am 16.01.2024, erledigt 29.01.2024)</i> <p>Da das Kino Privateigentum ist, stellt sich Ausschussmitglied Krillwitz, D. die Frage, in welchen kommunalen Gebieten noch weitere private Gebäude vom Ordnungsamt bestritten werden.</p> <p>→ <i>Zuarbeit Ordnungsamt: Zusätzlich wird noch die „STAWO“ durch den Außendienst kontrolliert, da es hier bereits häufig zu geöffneten Gebäudeteilen gekommen ist.</i></p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	

<p>zu 5</p>	<p>Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 – 7 zusammen zu beraten. Es regt sich kein Widerspruch.</p> <p>Herr Drießen geht auf den Beschlussantrag ein.</p> <p>Frau Wiesner stellt den BImSch Antrag vor (siehe Anlage 1 – Kurzpräsentation).</p> <p>Nachdem sich die Mitglieder ausführlich über den Beschlussantrag ausgetauscht haben, lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 087-2022</p> <p>Ja 2 Nein 7 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>Städtebaulicher Vertrag zur Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>siehe TOP 5</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtentwicklungs-, Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt den Abschluss des städtebaulichen Vertrages zur Aufhebung des Bebauungsplanes „Windfeld Bobbau I“ gemäß <u>Anlage</u>.</p> <p style="text-align: right;">abgelehnt</p>	<p>Beschlussantrag 098-2022</p> <p>Ja 2 Nein 7 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Antrag nach BImSchG "Repowering Windpark Thurland" BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>siehe TOP 5</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtentwicklungs-, Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt das gemeindliche Einvernehmen für den Antrag nach §§ 4 und 10 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb von 3 Windenergieanlagen (WEA THU 3, WO F1, WO F4) unter Berücksichtigung des Rückbaus von 11 Bestandsanlagen auf der Gemarkung Bobbau zu erteilen. (AZ des LK ABI: 66.17/4000/1.6.2-16/22-16/22-05/24)</p> <p style="text-align: right;">abgelehnt</p>	<p>Beschlussantrag 007-2023</p> <p>Ja 2 Nein 7 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 01-2019btf "Wohnen am Strengbach" im Ortsteil Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss und Aufhebung des Beschlusses Nr. 281-2018 BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p>	<p>Beschlussantrag 199-2023</p>

	<p>Herr Hermann geht auf den Beschlussantrag ein.</p> <p><i>siehe Anlage 2 - städtebauliche Konzept BTF</i></p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 "Areal D/I ChemiePark Bitterfeld" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 208-2023</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 031-2024</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>Beauftragung der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG mbH) mit der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 041-2024</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 12	<p>Wiederherstellung der Brücke über den Strengbach (Alte Strengbachbrücke) Glück-Auf-Straße/ Fußgängertunnel Bahn BE: AfD-Fraktion</p> <p>Ausschussmitglied Dornack geht auf den Beschlussantrag ein und teilt mit, dass er diesen Antrag zur gegebenen Zeit neu einbringen möchte, aber ihn vorerst zurückzieht.</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p>Beschlussantrag 043-2024</p>
zu 13	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 04.04.2024</p> <p>Herr Hermann berichtet von der aktuellen Baugesuchsrunde vom 04.04.2024 (siehe Anlage 3).</p>	
zu 14	<p>Aktueller Baubericht</p> <p>Herr Weber berichtet über den aktuellen Baubericht (siehe Anlage 4).</p> <p>Für den Ausschussvorsitzenden erschließt es sich nicht, dass die Angebote für „In den Pusseln“ und den „Steinstückenweg“ erst im Juni/Juli rausgeschickt werden. Das Thema ist seit Jahren bekannt. Das Planungsbüro hat den Auftrag seit 2 Jahren.</p> <p>Herr Kosmehl (<i>akustisch nicht zu verstehen</i>)...</p> <p>➔ <i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die Frage von Herrn Kosmehl bezieht sich darauf, ob die Baumscheiben in der Leipziger Straße nochmals mit dem bereits vorhandenen Material ausgestattet werden können.</i></p>	

Dem Amt für Bau und Kommunalwirtschaft sind sowohl das Material als auch der Hersteller bekannt. Eine kurzfristige Umsetzung ist aus wirtschaftlichen Gründen jedoch nicht umsetzbar.

Herr Weber stellt den Reparaturplan vor (siehe Anlage 5).

Ausschussmitglied Dr. Sendner erkundigt sich nach der Seitenstraße der Comeniusstraße.

Herr Weber teilt dazu mit, dass aus dem SB Tiefbau von der fachlichen und technischen Seite die Maßnahme DSK nicht empfohlen wird, weil es letztendlich dort Untersuchungen gibt, dass es eine Tonschicht gibt, dass die vorhandenen Entwässerungskanäle bzw. Einläufe dort nicht angeschlossen sind. Und im Laufe der Jahre zugewachsen sind. Zwischenzeitlich wurde geklärt, wer Eigentümer der Grünfläche ist (Stadt Bitterfeld-Wolfen). Vor dem nächsten StaBV-Ausschuss wird es eine Abstimmung geben, wie wir mit der Oberflächenvernässung umgehen.

Zur Entwässerung im Triftweg (Löcher) möchte **Ausschussmitglied Dr. Sendner** wissen, ob es schon eine Lösung für das Problem gibt.

Frau Krusch informiert, dass die vorhandenen Sickeranlagen erneuert werden, weil diese zugesetzt sind. Dann funktioniert die Entwässerung wieder und in dem Zuge wird auch die Profilierung der Oberfläche angepasst.

Ausschussmitglied Dr. Gülland fragt zur Röhrenstraße in Bitterfeld, ob die Straße dort aufgerissen wird wenn der AZV mit einbezogen wird.

Frau Krusch erklärt, dass der Kanal wohl kaputt ist und der AZV dies reparieren müsse.

Ausschussmitglied Krillwitz, D. hinterfragt, ob bei der Kirchstraße 8 in Wolfen nur die Nr. 8 gemeint ist oder die ganze Straßenseite (Instandsetzung Gehweg). Sollte es nur um die Nr. 8 gehen, empfiehlt er, sich den ganzen Bereich nochmal anzusehen.

Auf Nachfrage zur Kirchstraße (Instandsetzung Gehweg Platten), ob es auch nur ein Haus betrifft, verneint **Frau Krusch**.

Herr Backes möchte wissen, ob der komplette Belag der alten Muldebrücke in Bitterfeld erneuert wird (Holzbrücke). **Frau Krusch** stimmt dem zu.

Auf Anfrage von Herrn Backes zur Lärmschutzwand Steinfurth – Bewuchsbeseitigung, informiert **Frau Krusch**, dass die Bauwerksprüfung erst dann richtig durchgeführt werden kann.

Ausschussmitglied Dr. Sendner bittet darum, im Triftweg den Fußweg auf der Südseite (Trampelpfad) mit in den Haushalt 2025 aufzunehmen.

Ausschussmitglied Quilitzsch möchte wissen, ob der Kreisel, Mühlstraße in Bitterfeld bis zur 800-Jahr-Feier begradigt und bepflanzt wird.

Herr Weber erklärt, dass die Vorzugsvariante für die Kreiselinnengestaltung nicht umsetzbar sein wird, weil wir das Schaufelrad noch nicht haben. Als Zwischenlösung wird eine 800 erscheinen und es wird

bepflanzt.

Ausschussmitglied Schenk geht auf die Grünfläche Comeniusstraße ein. Die Ursache dafür, dass die Wiese dort so aussieht, ist durch die Baustelle des Neubaus der SARA Seniorenresidenz entstanden. Eine städtische Wiese wurde dadurch monatelang als Abstellfläche (LKW, Baulaster usw.) genutzt. Deswegen bittet **Ausschussmitglied Schenk** für die Zukunft darum, dass in solchen Fällen der Eigentümer sich an den Kosten beteiligt.

Der **Ausschussvorsitzende** ist in Gänze noch nicht damit einverstanden und wird noch etwas zuarbeiten. Am 24.01.2024 wurde über den Haushalt gesprochen und es wurden 160.000 € für Gehwegreparaturen eingestellt. Sind diese im Reparaturplan eingeplant oder kommt zusätzlich etwas dazu? Des Weiteren wurden 40.000 € für die DSK-Maßnahme Fuhnetalweg (von Lutz-Born-Straße Richtung Reuden) eingestellt. Diese findet man auch nicht im Plan. Und protokollwirksam wurde festgehalten, dass die Jahnstraße in Wolfen über das allgemeine Budget Verkehrsflächeninstandhaltung laufen wird. Es war schon gemeint und gesagt, dass es eine DSK Sanierung, wie alternativ in der Dessauer Allee in Wolfen-Nord sein wird. Es ging nicht darum, wie im Plan geschrieben, mit einer Instandsetzung Heißmischgut ein paar Schlaglöcher zu flicken.

Allgemein möchte der **Ausschussvorsitzende** noch wissen, ob das alles der Eigenbetrieb macht, oder Fremdleistungen dabei sind. Wenn Fremdleistungen dabei sind, wann werden diese ausgeschrieben (Rahmenvertrag)?

Herr Weber teilt mit, dass der Haushalt noch nicht bestätigt wurde, d. h. dort stehen mehr Mittel zur Verfügung, um weitere Maßnahmen finanziell abgesichert durchführen zu können.

Die Frage zum Fuhnetalweg wird **Herr Weber** am 22.05.2024 beantworten, weil dort hinsichtlich der fachlichen Umsetzung eine abschließende Meinung gebildet wird. Auch dort werden mit DSK Probleme gesehen die nicht unerheblich sind.

Auch zur Jahnstraße wird es eine Aussage zum nächsten Ausschuss geben.

Zum Fuhnetalweg oder der Comeniusstraße wird immer gesagt, dass man fachliche Probleme sieht, deshalb bittet der **Ausschussvorsitzende** darum, dass im nächsten Ausschuss die Probleme dezidiert benannt werden.

Es sind Leistungen vom Eigenbetrieb und Fremdleistungen dabei.

Zum Rahmenvertrag teilt **Herr Weber** mit, dass eine Ausschreibung vorgesehen ist um jemanden zu binden. Wahrscheinlich wird wertmäßig beschränkt ausgeschrieben.

Zu den DSK-Maßnahmen teilt der **Ausschussvorsitzende** noch mit, wenn die Firma Kutter anwesend war, hat sie gute Arbeit geleistet, aber man musste ihnen über Jahre hinterherrennen. Er hat gehört, dass die Firma wohl keine freien Termine dieses Jahr hat. Vielleicht könnten 2 Lose erstellt werden, damit in einem Los die Firma Kutter mal nicht berücksichtigt wird, um eventuell Erfahrungen mit einer anderen Firma zu sammeln (Terminreue usw.)

Ausschussmitglied Quilitzsch geht auf weitere Maßnahmen im Innenstadtbereich von Bitterfeld ein. Die Straßen sind schlecht und der ganze grundhafte Ausbau hat auch noch nicht begonnen. Wurde das

	<p>abgesetzt?</p> <p>Herr Weber hinterfragt, ob wir von Investitionen sprechen die nicht Gegenstand dieser Unterlagen sind (Innenstadtring). Nachdem Herr Quilitzsch dies bestätigt, teilt Herr Weber mit, dass spätestens im Mai ein Plan erstellt wird der konkret vorgestellt werden kann.</p>	
<p>zu 15</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Hermann informiert über die Stellungnahme zum 1. Entwurf des Landesentwicklungsplanes. Wesentlich ist erstmal festzustellen, dass der Landesentwicklungsplan gegenüber dem derzeit rechtskräftigen von 2012 an Umfang zugenommen hat. Insbesondere die Themen Klimaschutz und Klimawandel haben hier einen wesentlichen Raum eingenommen. Was unsere Stadt hauptsächlich betrifft waren die Fragen „Wie geht es mit den zentralen Orten weiter?“. Da bleibt man generell bei der Gliederung Oberzentren/Mittelzentren/Grundzentren. Man bleibt auch dabei, dass die Festlegung der Oberzentren und Mittelzentren beim Land und die Grundzentren bei der regionalen Planungsgemeinschaft sind. Neu ist, dass man vorsieht die Mittelzentren Halberstadt und Stendal eine Teilfunktion Oberzentren zuzuordnen. Nach Prüfung dessen, hat die Verwaltung den Hinweis gegeben, dass dies, mit der Begründung, die dort angeführt wird auch für Bitterfeld-Wolfen zutreffen kann, weil wir gegenüber den Oberzentren Dessau-Roßlau zum Beispiel im Bereich Verkehr mit der ICE Anbindung. Aber auch mit dem landesbedeutsamen Standort für Industrie und Wirtschaft durchaus Oberzentrale Funktionen übernehmen. Deshalb hat die Verwaltung diese Stellungnahmen entsprechend begründet und mit dazu gegeben. Die Verwaltung hat auch darauf hingewiesen, dass die festgestellte Verlängerung der B6n bis an die B184 bisher nicht berücksichtigt wurde. Es wurden Erweiterungen vorgenommen in den Kapiteln Energieversorgung, um die Festsetzung der kommunalen Wärmeplanung. Im Bereich der erneuerbaren Energien (Windenergien). Hier ist vorgesehen, zukünftig keinen planerischen Ausschluss außerhalb von eignungsgebieten festzusetzen. Es gibt ein neues Kapitel für PV-Freiflächenanlagen, was von der Verwaltung begrüßt wird. Dies wird in einer der nächsten Sitzungen mal vorgestellt, mit unserem PV-Konzept oder Kataster, was im Entwurf seit Freitag vorliegt und derzeit bei uns in der Prüfung ist. Es wird festgesetzt, dass nicht mehr als 5 % der Gemeindefläche für PV-Freiflächenanlagen ausgewiesen werden sollen. Es wird ein Grundsatz festgelegt, dass Freiflächenanlagen PV in Vorranggebieten für Windenergie mit vorgesehen werden können, also sozusagen in Kombination. Was die Verwaltung im Bereich Hochwasserschutz kritisch sieht, dass der Grundsatz zwar aufgenommen wird, jedoch die Verlagerung für die Festsetzung von Hochwasservorbehaltsgebieten auf die regionalen Planungsgemeinschaften verlagert werden sollen. Herr Hermann glaubt, dort sollte der Einklang nach wie vor beibehalten werden, dass es Landes Aufgabe ist und auch entsprechend den Kartengrundlagen, die auch das Landesamt für Hochwasserschutz herausgibt, beim Land bleiben sollten. Und Hinweise gab es noch zur Überlagerung des Vorbehaltsgebietes Tourismus in das Vorranggebiet Industrie. Also wir sind jetzt als gesamtes Stadtgebiet beides, sowohl Vorrang Industrie als Vorbehalt Tourismus. Auch das wurde nochmal kritisch hinterfragt.</p> <p>Herr Hermann informiert über eine heutige Fachkonferenz zum Thema Hochwasserschutz. Der Oberbürgermeister hatte hierzu eingeladen, um</p>	

letztendlich mit den Fachgremien, der unteren Wasserbehörde und den Bürgermeistern der Nachbarkommunen zu diskutieren. Sowohl das Ministerium, die Landestalsperrenverwaltung und das Landesamt für Hochwasserschutz, die untere Wasserbehörde, die LAF und die MDSE waren anwesend. Was den Landeshochwasserschutz betrifft, gab es zwei Punkte mit denen man sehr kritisch umgegangen ist. Das ist zum einen die abschließende Klärung im Gewässerverbund Mulde/Lober-Leine-Kanal/Seelhausener See/ Goitzsche. Und der andere Punkt ist der zweite Auslauf für die Goitzsche, weil die Goitzsche immer noch einen sehr hohen Wasserstand hat, obwohl die Hochwassersituation seit längerem nicht mehr gegeben ist. Was den kommunalen Hochwasserschutz betrifft, wurde Kritik geäußert, dass sowohl die Folgerichtlinie zur Förderung des kommunalen Hochwasserschutzes trotz Ankündigung seit über einem Jahr noch nicht rechtskräftig ist. Insbesondere auch was das Thema der Ausstattung der Wasserwehren betrifft.

Ausschussmitglied Krillwitz, D. teilt mit, dass sich eine Familie aus einem geschützten Gebiet an ihn gewandt hat. Sie hat einen Antrag für 2025 gestellt, da wird die Grundstücksbewertung vom Finanzamt verlangt. Daraufhin hat die Familie dort eine Ermäßigung beantragt, weil sie im Denkmalschutz wohnen. In der Antwort vom Finanzamt steht: „Nach Überprüfung des Sachverhaltes wurde festgestellt, dass es sich bei dem vorbenannten Gebäude nicht um ein Baudenkmal im Sinne des Landesdenkmalschutzgesetzes handelt. Daher konnte mangels gesetzlicher Grundlage keine Steuerermäßigung gewährt werden.“ D. h. im Klartext, die Siedlung steht nicht unter Denkmalschutz (siehe Anlage 6 – Schreiben Finanzamt).

Ausschussmitglied Krillwitz, D. erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Verkauf des Roxy's. Wurden schon Gespräche geführt und welche? Wie viele Bewerber gab es bisher?

→ *Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die öffentliche Ausschreibung ist in Vorbereitung.*

Zum Wasserturm in Wolfen fragt **Ausschussmitglied Krillwitz, D.**, ab wann die Verkaufsverhandlungen angelaufen sind und mit welchem Ergebnis. Wann wurde der Bewerber informiert, dass ein Schreiben eingegangen ist bzw. er eine Rückantwort erhält, wenn überhaupt eine Rückantwort erfolgt ist.

→ *Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Der notarielle Vertragsabschluss ist in Vorbereitung. Der potentielle Käufer wurde über die Verfahrensschritte informiert.*

Ausschussmitglied Schenk geht auf eine Aussage von Herrn Weber ein, dass es zum Thema „freiwillige Feuerwehr in BTF“ keine weiteren baulichen Maßnahmen gibt. Nachdem die Durchfahrtstore gestrichen wurden, kam die Diskussion mit dem Kurvenbereich auf. Dann hieß es damals, dass man in analog wie Jeßnitz oder anderen Wehren, vor der Kurve prüft, ob man ein Schild aufstellen kann „Feuerwehrausfahrt“ mit einer orangenen Leuchte oben drauf, um die Sicherheit für den Kurvenbereich zu gewähren. Ist das abschließend erfolgt?

Herr Weber möchte nochmal verdeutlichen, dass die Tore nicht gestrichen wurden. Die Ausfahrt zu sichern durch zusätzliche Einrichtungen ist nicht Gegenstand der Ausschreibungsunterlagen, nicht Gegenstand des

	<p>Bauvorhabens. Der SB Brandschutz beschäftigt sich damit und wenn dort entsprechende Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt werden und das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft noch was umzusetzen hat, werden wir das tun. Aktuell ist aber nichts bekannt.</p> <p>Ausschussmitglied Schenk hat dem Oberbürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis gegeben, dass seit gestern das Gebäude der ehem. Staatsbank eingerüstet. Im Gehwegbereich wurden Begrenzungen aufgestellt. Er bittet um einen Zweizeiler ans Protokoll, was wird durch den Landkreis dort gemacht?</p> <p>→ <i>Zuarbeit Ordnungsamt: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Bauordnungsamt führt derzeit eine Ersatzvornahme zur Dachsicherung und zur Fassadenabsicherung durch. Daher wurde die zweite Rüstung durch den Landkreis gestellt.</i></p> <p>Ausschussmitglied Dr. Gülland geht auf Einfriedungen/Zäune im Musikerviertel in Bitterfeld ein. Das Viertel ist als offenes Wohngebiet konzipiert wurden. Die schöne grüne Sicht wird dadurch konterkariert. Die Stadt ist in der Lage dazu Regelungen zu schaffen.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Kosmehl, erklärt Herr Weber, dass nicht nur Personal alleine ausschlaggebend dafür ist, ob etwas funktioniert oder nicht. Zurückliegend wurde im Bereich Hochbau und Tiefbau die Sollbesetzung laut Stellenplan noch nicht voll besetzt. Die Bewerbungsgespräche für den Bereich Tiefbau laufen demnächst an. Im Bereich Hochbau steht dies noch aus, weil man dort in den Abstimmungen zum Gebäudemanagement ist.</p> <p>Herr Hermann erklärt dem Ausschussvorsitzenden zum Thema „Hochwasser“, dass die Goitzsche schon immer eine Schwankungslamelle oder Staulamelle hat. Nach getätigten Aussagen, ist die grundsätzliche Frage, ob die Goitzsche als Retentionsraum überhaupt noch benötigt wird, wenn die anderen geplanten Maßnahmen alle umgesetzt sind.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende geht auf einen Antrag der Firma Vetter Touristik ein (Änderung B-Plan Sondergebiet an der Goitzsche).</p> <p>Herr Hermann erklärt dazu, dass der Antrag eingegangen ist und ein Beschlussantrag entsprechend vorbereitet wird.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich nach den Platten an der Goitzsche, die sich am Hafenbecken verschoben haben und fragt nach der Ursache.</p> <p>Herr Weber kann Stand heute davon ausgehen, dass eine Gefährdung ausgeschlossen ist. Sobald der Haushalt bestätigt ist, wird ein Planungsbüro beauftragt der die konkreten Ursachen untersucht.</p>	
<p>zu 16</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
André Krillwitz
Ausschussvorsitzender

gez.
Eyleen Helbing
Protokollantin